

PRESSEMITTEILUNG

7. Mai 2019, Königstein im Taunus

Was bringt Corporate Social Responsibility wirklich?

CSR-Managerin Sabine Nixtatis im Interview

„Wer Gutes tut, dem wird Gutes widerfahren“, besagt eine Redewendung. Ähnlich verhält es sich mit der sozialen Unternehmensverantwortung oder Corporate Social Responsibility (CSR): Ein Unternehmen, das im Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Konkurrenten und der Umwelt nachhaltig und ethisch handelt, verschafft sich dadurch Vorteile. Doch was ist CSR im Kern und was bringt es langfristig? Sabine Nixtatis, Head of Brand beim Online-Weiterbildungsanbieter karriere tutor und zertifizierte CSR-Managerin, beantwortet im Interview die wichtigsten Fragen.

Worum geht es bei CSR?

Sabine Nixtatis: Es geht um eine freiwillige Unternehmensverantwortung. Innerhalb von CSR gibt es wiederum vier verschiedene Handlungsfelder: Mitarbeiter, Markt, Gesellschaft und Umwelt. Ein Unternehmen handelt dann nachhaltig und ethisch, wenn es zum Beispiel seine Mitarbeiter fair bezahlt und ihnen eine Weiterentwicklung ermöglicht. Aber auch das Thema New Work ist in diesem Zusammenhang wichtig. Wie geht ein Unternehmen mit Lieferanten und Kunden um, hat es nachhaltige Lieferketten etabliert? Achtet es darauf, CO₂ einzusparen und stellt etwa recycelbare Produkte her? Mit Fragen wie diesen beschäftigt man sich in der CSR.

Sie erwähnen das Thema New Work. Was verstehen Sie darunter im Hinblick auf CSR?

Nixtatis: Es geht hier um eine Beteiligung der Mitarbeiter, um Agilität und Flexibilität in der Gestaltung der Arbeitszeit und der Wahl des Arbeitsortes und die damit einhergehende Vereinbarkeit von Job und Privatleben. Auch Gesundheitsmanagement und die Möglichkeit, sich weiterzubilden, spielen eine große Rolle. Wenn Menschen selbstbestimmt arbeiten können und in ihrem Job aufgehen, wenn sie aus Freude an ihrer Arbeit mehr tun als nur „Dienst nach Vorschrift“, denken sie über Zusammenhänge nach und entwickeln Ideen, die dem Unternehmen und auch der Nachhaltigkeit dienen können. Die Chancen, die New Work bietet, können in starre Strukturen Bewegung bringen.

Agilität ist hier das Stichwort. Wie spielt diese in CSR hinein?

Nixtatis: Die Welt wird immer schneller und auch Unternehmen müssen darauf reagieren. Während Mitarbeiter früher morgens gestempelt, eine gewisse Zeit gearbeitet und am späten Nachmittag Feierabend gemacht haben, sind sie heute nicht nur zu Bürozeiten, sondern quasi immer und überall erreichbar, sie können auch von überall arbeiten. Die Arbeitsstrukturen verändern sich, weil New Work beispielsweise flexible Arbeitszeiten mit sich bringt. Es ist wichtig, Arbeitsmodelle anzupassen, um etwa dem demografischen Wandel oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Rechnung zu tragen.

Warum wird CSR immer wichtiger?

Nixtatis: Das hat unter anderem mit dem Fachkräftemangel zu tun: Unternehmen müssen für Personal immer attraktiver werden, das soziale Ansehen eines Arbeitgebers ist für Nachwuchskräfte immer wichtiger. Weiterhin fordern Kunden und Lieferanten nachhaltige Distributions- und Lieferantenketten, weil das soziale Bewusstsein heute höher ist als vor 20 oder 30 Jahren. Durch CSR werden Kaufentscheidungen immer mehr beeinflusst: Wir sind eher bereit, mehr Geld für ein Produkt auszugeben, wenn eine nachhaltige Wertschöpfungskette dahintersteht. Wir kaufen eher eine Flasche Wasser, wenn wir damit Regenwald-Schutzprojekte unterstützen, oder eine bestimmte Marke Windeln, weil vom Erlös Neugeborene gegen Tetanus geimpft werden.

Wie wird CSR bei karriere tutor umgesetzt?

Nixtatis: Gerade im Personalbereich sind wir in Bezug auf CSR sehr weit. Wir haben flexible Arbeitsmodelle, faire Vergütungsmodelle, eine Vertrauensarbeitszeit, die Mitarbeiter können sich einbringen. Weil die meisten Kollegen so wie ich von zu Hause arbeiten und nicht ins Büro fahren müssen, sparen wir Ressourcen. Auch im gesellschaftlichen und Bildungsbereich engagiert sich karriere tutor: Wir fördern Schulen, Universitäten und junge Talente. Wir bezuschussen das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter. Ich glaube schon, dass wir im Vergleich zu anderen, vor allem alt eingesessenen Unternehmen mit ihrer Stempelkultur einen Meilenstein setzen.

Manche Unternehmer sagen, sie hätten kein Geld für CSR-Maßnahmen ...

Nixtatis: Ja, das stimmt. Die meisten erkennen, dass CSR wichtig ist, sagen aber, sie hätten dafür kein Geld und keine Zeit. Man kann allerdings auch vieles ohne Geld machen und zunächst einmal dafür sensibilisieren, was CSR ist und was dazugehört. Dass CSR-Maßnahmen nichts mit Verzicht zu tun haben müssen, sondern mit einem Umdenken. Ein Geschäftsführer muss nicht auf sein schickes Firmenfahrzeug verzichten, aber er kann schauen, an welcher Stelle er der Natur oder der Gesellschaft etwas zurückgeben kann. Wichtig ist in CSR, eine Balance zwischen Geben und Nehmen herzustellen – über die verschiedenen Ebenen eines Unternehmens hinweg. Denn auch ein Mitarbeiter leistet zuweilen mehr, wenn er sich weiterentwickeln kann oder einen Ausgleich für seine Arbeit bekommt, der über Geld hinausgeht.

CSR bringt also mehr als einen Wettbewerbsvorteil.

Nixtatis: Natürlich geht es auch um einen Wettbewerbsvorteil. Aber CSR ist mehr als ein Instrument zur Imagepflege, es bietet ein enormes Potenzial, um die Belange von Menschen und Umwelt zu berücksichtigen. Letztlich geht es um Ethik, Menschlichkeit und Wertschätzung. Und CSR betrifft nicht nur Unternehmer und Manager, jeder kann im Alltag etwas tun, und sei der Beitrag noch so klein.

Zum Beispiel?

Nixtatis: Fangen wir beim Thema Energie an: Da kann jeder Strom und somit Ressourcen sparen oder zum Beispiel Ökostrom nutzen. Man muss nicht jede Strecke mit dem Auto fahren, sondern kann auch das Rad nutzen oder zu Fuß gehen. Man muss auch nicht an jedem

Tag in der Woche Fleisch essen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Wenn jeder ressourcenschonender denkt, wäre das ein großer Vorteil für die Welt.

Zur Person:

Die zertifizierte CSR-Managerin Sabine Nixtatis ist beim Online-Weiterbildungsanbieter karriere tutor als Head of Brand tätig. Hier verantwortet sie die Bereiche Strategisches Marketing, Corporate Design, Brand, CSR, Sponsoring und Marktforschung. In ihrer vorherigen Position als Expert CSR & Events bei einem Unternehmen der Transportbranche hat sie unter anderem einen Nachhaltigkeits-Award und nachhaltige Produkte etabliert.

Pressekontakt:

karriere tutor® GmbH
Katharina Pavlustyk
Hauptstraße 33
61462 Königstein im Taunus

E-Mail: katharina.pavlustyk@karrieretutor.de

Tel.: +49 (0)6174 9137983

Web: www.karrieretutor.de

Die 2015 gegründete karriere tutor GmbH mit Sitz in Königstein im Taunus ist Experte für Online-Weiterbildungen. Ziel des Start-ups ist es, Menschen glücklicher und erfolgreicher in ihrem Job zu machen. Das Angebot des Unternehmens beschränkt sich deshalb nicht nur auf Weiterbildungen, sondern ist ganzheitlich angelegt. So bietet karriere tutor® Teilnehmern Unterstützung bei der Suche nach ihrem Traumjob an oder bereitet sie mit kostenlosen Bewerbercoachings auf die optimale Präsentation beim Wunscharbeitgeber vor. Rund 100 angestellte Mitarbeiter sind täglich im Einsatz, um dieses Ziel zu erreichen. Eine der tragenden Säulen des Unternehmens ist die Entwicklung innovativer Weiterbildungsmodelle und die fortlaufende Gestaltung zukunftsfähiger Formen des beruflichen Lernens.